

# Leben Zwischen Hausern Konzepte Fur Den Offentlic

Recognizing the way ways to acquire this book **leben zwischen hausern konzepte fur den offentlic** is additionally useful. You have remained in right site to start getting this info. acquire the leben zwischen hausern konzepte fur den offentlic member that we come up with the money for here and check out the link.

You could buy guide leben zwischen hausern konzepte fur den offentlic or acquire it as soon as feasible. You could speedily download this leben zwischen hausern konzepte fur den offentlic after getting deal. So, gone you require the ebook swiftly, you can straight acquire it. Its so very easy and therefore fats, isnt it? You have to favor to in this manner

AussenraumQualitäten - AussenraumRealitäten Marlis Gander 2015-06-01 Im Aussenraum - also dem Raum zwischen den Häusern - bewegen und begegnen sich die Menschen auf vielfältige Art und Weise. Genügt der heutige Aussenraum den zahlreichen an ihn gestellten Anforderungen? Was macht seine Qualität aus und wo gibt es Defizite? Sie werden aufgefordert, sich den Aussenraum in allen seinen Facetten genau anzuschauen. Sie erfahren, was qualitätvollen Aussenraum auszeichnet und was dafür zu tun ist. Konkrete Handlungsanweisungen sowie ein Bewertungsbogen helfen bei der Umsetzung. Der Band richtet sich an Planer, Architekten, politische Institutionen und nicht zuletzt an Grundeigentümer und die Nutzenden selber.

*Barmherzigkeit und Diakonie* Hans-Jürgen Benedict 2008 Barmherzigkeit zielt nach biblischem Verstandnis auf die Umsetzung des barmherzigen Handelns in soziale Rechte. Am Massstab dieser erbarmensrechtlichen Tradition werden Stationen der Diakoniegeschichte abgeschritten: vom alttestamentlichen Sozialrecht über das Hilfehandeln Jesu bis zur karitativen Mission der fruhen Kirche; von Wicherns Konzept der rettenden Liebe Mitte des 19. Jahrhunderts zum zivilgesellschaftlichen Neuansatz der Diakonie am Ende des 20. Jahrhunderts. Benedict pladiert für ein engagiertes anwaltliches Handeln im brockelnden Sozialstaat. Er entfaltet Anregungen für eine gemeinwesen-orientierte Diakonie der Kirchengemeinden und ein neues Professionsverständnis des Diakonenberufs.

**Neue Partner für die Quartiersentwicklung** Montag Stiftung Urbane Räume 2014-06-30 Initiiert von der Montag Stiftung Urbane Räume und der GAG Immobilien AG wurde im Kölner Stadtviertel Kalk Nord ein Projekt angestoßen, das sich von den üblichen Formen des Quartiersmanagements unterscheidet: die KALKschmiede\*. Die in der etwa dreieinhalb Jahre währenden Laufzeit entwickelten Methoden und gewonnenen Erkenntnisse können den Diskurs über die Zukunft des Stadtteilmanagements befruchten und beleben. Dieser Band stellt das Projekt vor und lässt Partner und Beteiligte ebenso zu Wort kommen wie erfahrene Stadtteilentwicklungsexperten, die die KALKschmiede\* im Kontext aktueller Fragen zur Zukunft der Stadtteilentwicklung verorten und grundsätzliche Probleme des Quartiersmanagements ansprechen.

**Bücherei und Bildung** 2008

Generic City Rem Koolhaas 2011

**Basic Epidemiology** R. Bonita 2006 Basic epidemiology provides an introduction to the core principles and methods of epidemiology, with a special emphasis on public health applications in developing countries. This edition includes chapters on the nature and uses of epidemiology; the epidemiological approach to defining and measuring the occurrence of health-related states in populations; the strengths and limitations of epidemiological study designs; and the role of epidemiology in evaluating the effectiveness and efficiency of health care. The book has a particular emphasis on modifiable environmental factors and encourages the application of epidemiology to the prevention of disease and the promotion of health, including environmental and occupational health.

**Rom** Frank Kolb 2002

**Handbuch Europäische Aufklärung** Heinz Thoma 2015-06-23 Aktuelles Forschungsfeld zahlreicher Disziplinen. In rund 50 Artikeln macht das Handbuch mit den Schlüsselbegriffen und zentralen Themen der Aufklärung in Europa vertraut. Die forschungsgestützten und mit einer Bibliographie versehenen Beiträge zu Gegenständen wie u.a. Anthropologie, Freiheit/Gleichheit, Erfahrung, Vernunft, Moral und Toleranz, aber auch zu Landschaft/Garten, Esoterik, Rasse und Kolonialismus präsentieren die Vorgeschichte ihres Themas, zeigen dessen Aufklärungsrelevanz und beleuchten, wo geboten, seine Transformation im Wirkungszusammenhang des 19. und 20. Jahrhunderts.

*Demographischer Wandel - Zukunft des Wohnens* Bertelsmann Stiftung 2011-03-15 Der demographische Wandel wird viele Lebensbereiche unserer Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten grundsätzlich verändern. Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme sind ebenso absehbar wie auf politische Entscheidungen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Betroffen davon sind alle Bevölkerungsgruppen, ob alt oder jung. Die Entwicklungstrends des demographischen Wandels, ihre Folgen und mögliche Handlungskonzepte sind deshalb wichtige Themen in der Projektarbeit der Bertelsmann Stiftung. Wie werden wir in Zukunft wohnen? In diesem Reader finden Sie Informationen darüber, wie die Infrastruktur- und Stadtplanung in Kommunen sich auf die veränderten demographischen Verhältnisse einstellt und wie beispielsweise neue Wohnmodelle für Senioren aussehen.

Gnomon 1993

**Kultur des Eigentums** Schwäbisch Hall-Stiftung 2006-08-11 Der dritte Band der Reihe "Bibliothek des Eigentums" regt dazu an, über das Grundthema Eigentum nachzudenken: seine Versprechungen und Gefährdungen. Die Kultur des Eigentums hat vielerlei Ausprägungen, von den ältesten wie Grund und Boden bis zu den neuesten wie Patentwesen und Copyright. Nichts davon ist abschließend gesichert, sondern muss Tag für Tag vertreten, gerechtfertigt und verteidigt werden. Dieses Buch beleuchtet die geistesgeschichtliche Lage der Gegenwart und lenkt den Blick auf die Zukunft. Nicht zufällig ist der Anlass der Entstehung dieses Bandes der 75. Geburtstag der Bausparkasse Schwäbisch Hall im Mai 2006.

**Medizin und öffentliche Gesundheit** Heinz-Peter Schmiedebach 2018-04-09 Politik und Wissenschaft möchten gegenwärtig durch Public-Health-Maßnahmen und Präventionsgesetze zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung beitragen. Zugleich bieten neue Techniken weltweit individuelle gesundheitsfördernde Apps an, die Selbstkontrolle und -optimierung stärken, aber den traditionellen Gesundheitsinstanzen Boden entziehen. Auf der Basis dieser Herausforderungen werden in diesem Band Fragen der Public-Health-Ethik diskutiert. Mit dem Blick in die Vergangenheit wird erörtert,

welche Motive für die Förderung von Gesundheit existierten, welche Muster der Kontrolle von Krankheiten in den Städten und bei Epidemien vorherrschend waren, wie der Vorsorgegedanke in modernen Gesellschaften gestaltet, warum Männer als Adressaten der Gesundheitsförderung spät entdeckt wurden und wie sich der präventive Aspekt der Arbeit bei psychisch Kranken umsetzte. Zudem werden gesundheitsaufklärerische Aktivitäten in der früheren DDR und die Nutzung von Medien und Film zwischen ca. 1920 und 1970 betrachtet.

**Gault&Millau Restaurantguide Deutschland 2020** Patricia Bröhm 2019-11-05 Ob kreatives Spitzenrestaurant oder traditionsreicher Landgasthof: Der Gault&Millau Restaurantguide führt Sie zu all den Adressen des guten Geschmacks! Diese Ausgabe beschreibt und bewertet 2020 Adressen - darunter viele Neuentdeckungen - und verleiht über 1000 der begehrten Kochmützen. Der G&M Restaurantguide setzt sich mit kulinarischen Trends auseinander, bewertet neue, unkonventionelle Konzepte, spürt junge Talente auf und portraitiert die kulinarische Szene Deutschlands. Ein Muss für jeden Genießer.

**Autonomous Driving** Markus Maurer 2016-05-21 This book takes a look at fully automated, autonomous vehicles and discusses many open questions: How can autonomous vehicles be integrated into the current transportation system with diverse users and human drivers? Where do automated vehicles fall under current legal frameworks? What risks are associated with automation and how will society respond to these risks? How will the marketplace react to automated vehicles and what changes may be necessary for companies? Experts from Germany and the United States define key societal, engineering, and mobility issues related to the automation of vehicles. They discuss the decisions programmers of automated vehicles must make to enable vehicles to perceive their environment, interact with other road users, and choose actions that may have ethical consequences. The authors further identify expectations and concerns that will form the basis for individual and societal acceptance of autonomous driving. While the safety benefits of such vehicles are tremendous, the authors demonstrate that these benefits will only be achieved if vehicles have an appropriate safety concept at the heart of their design. Realizing the potential of automated vehicles to reorganize traffic and transform mobility of people and goods requires similar care in the design of vehicles and networks. By covering all of these topics, the book aims to provide a current, comprehensive, and scientifically sound treatment of the emerging field of "autonomous driving".

Health and Environment in Europe 2010 The complete first season of the US comedy drama starring Rachel Bilson as a young doctor who finds herself the co-owner of a medical practice. Dr. Zoe Hart (Bilson) dreams of becoming a cardio-thoracic surgeon but after failing to get a fellowship she decides to move from New York to Alabama where she has been offered a job by an apparent stranger, Dr. Harley Wilkes (Nicholas Pryor), who shares a small medical practice with Dr. Brick Breeland (Tim Matheson). When Harley passes away he leaves Zoe his half of the business but she soon faces Brick's criticism who wants the practice for himself. The episodes comprise: 'Pilot', 'Parades and Pariahs', 'Gumbo and Glory', 'In Havoc and in Heat', 'Faith and Infidelity', 'The Undead and the Unsaid', 'The Crush and the Crossbow', 'Homecoming and Coming Home', 'The Pirate and the Practice', 'Hairdos and Holidays', 'Hell's Belles', 'Mistress and Misunderstandings', 'Sweetie Pies and Sweaty Palms', 'Aliens and Aliases', 'Snowflakes and Soulmates', 'Tributes and Triangles', 'Heart to Hart', 'Bachelorettes and Bullets', 'Destiny and Denial', 'The Race and the Relationship', 'Disaster Drills and Departures' and 'The Big Day'.

*The City as Architecture* 2019-04-01 Architecture creates complex spatial situations that are the subject of urban design. Design uses a repertoire of specific architectural means in a creative way, resulting in

cities that can be lived in and perceived in their three-dimensional experience. The current book, an extended new edition of *Architecture of the City* (2016), describes the repertoire with which architecture and design regain an entry to urbanistics. It pleads for an "architectonic turn" in urbanistics – a demand to finally comprehend the city architecturally: the issue is not just about buildings in the city, but about architecture of the city as a whole, as is clearly expressed in the new title of *City as Architecture*.

*Stadt entwerfen* 2018-06-25 Das Anordnen von Strukturen, Systemen, Bausteinen und Räumen im Städtebau Städtebauliches Entwerfen basiert auf Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien, die funktionale Ansprüche erfüllen und zugleich die Entwurfselemente zu einem unverwechselbaren Ganzen fügen müssen. Auch wenn Entwürfe fast immer vom Zeitgeist geprägt sind, so sind die kompositorischen Grundprinzipien weitgehend zeitlos. *Stadt entwerfen* erläutert die wichtigsten Entwurfs- und Darstellungsprinzipien im Städtebau anhand von ausgewählten historischen Beispielen und internationalen zeitgenössischen Wettbewerbsbeiträgen, entworfen von Büros wie Foster+Partners, KCAP Architects & Planners, MVRDV, OMA und anderen. Im Zentrum der Publikation steht die Frage, wie die Projekte entworfen wurden und welche Methoden und Instrumente dem Entwerfer zur Verfügung stehen: Neben dem klassischen Entwurf, der im Kopf des Entwerfers entsteht, erweitert sich gegenwärtig das Repertoire durch neue, computergestützte Methoden, wie z.B. dem parametrischen Entwerfen, bei dem veränderbare Parameter den Entwurf automatisiert beeinflussen und eine Vielfalt von Lösungsmöglichkeiten anbieten. Drei Best-Practice-Beispiele, die Hafencity Hamburg, Belval-Ouest in Luxemburg und die Südstadt in Tübingen, zeigen im Schlusskapitel, wie prämierte städtebauliche Konzepte und Entwürfe erfolgreich realisiert werden.

Magazin für die Literatur des In- und Auslandes 1859

*Qualität und Güte im gemeinsamen Forschen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten* Mandy Hauser 2019 Das Buch befasst sich mit der Qualität Partizipativer und Inklusiver Forschung gemeinsam mit Menschen, denen eine sogenannte geistige Behinderung zugeschrieben wird. In der Inklusionssensiblen Hochschulentwicklung kommt dem gemeinsamen Forschen eine wichtige Rolle zu und wird unter dem Motto "Nothing about us without us" im Rahmen der Disability Studies schon lange gefordert und umgesetzt. Für die Nachhaltigkeit und Wirkkraft der durch diese Forschungsansätze gewonnenen Erkenntnisse ist die Auseinandersetzung mit der Qualität der Forschungsarbeiten von zentraler Bedeutung. Als Grundlage dafür ist jedoch zunächst die Frage zu klären, was denn wissenschaftliche Qualität eigentlich ausmacht? Darauf werden unter anderem in Rückbezug auf die wissenschaftstheoretischen Perspektiven der Kritischen Theorie und der Feministischen Forschung Antworten gegeben. Auf der Basis einer Analyse themenspezifischer Publikationen, über Interviews mit erfahrungsgewandten Personen und durch die Erörterung spezifischer Schwierigkeiten und Herausforderungen werden daran anknüpfend Qualitätskriterien erarbeitet, die den besonderen Wert partizipativer und inklusiver Forschungsansätze herausstellen und eine qualitativ hochwertige Forschung ermöglichen. Quelle: Verlagsangabe.

*Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg* Geographische Gesellschaft in Hamburg 2008 Vols. for include list of members.

*Hermann Herrey* Rudolf Stegers 2018-08-06 Hermann Zweigenthal, später Hermann Herrey, ist vor allem als Architekt der Kantgarage in Berlin (1929/30) bekannt. Student von Hans Poelzig, interessierte er sich aber auch für das Theater und war von 1923 bis 1932 als Bühnenbildner tätig. 1933 emigrierte er über die Schweiz zunächst nach London und anschließend in die USA. Dort setzte er sein Schaffen

fort und machte besonders als Stadtplaner auf sich aufmerksam.

*Räumliche Transformation* Milad Abassiharofteh 2019-09-09 Was kann unter räumlicher Transformation verstanden werden, wie zeigt sie sich und wodurch zeichnen sich Transformationsprozesse eigentlich aus? Dieser Forschungsbericht setzt an diesen Fragen an und stellt aktuelle Forschungsprojekte und Herangehensweisen aus wissenschaftlicher und (planungs-)praktischer Perspektive dar. Ein zentraler Bezugspunkt ist dabei der Begriff der Großen Transformation, der einem Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) entlehnt ist. Das Gutachten stellt die künftig notwendig werdenden tiefgreifenden Veränderungen von Wirtschaft und Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit heraus und beschreibt sie als Große Transformation. Hiernach manifestieren sich gesellschaftliche Umbrüche auch im Raum, sodass raumrelevante Veränderungen als räumliche Transformationen gefasst werden können. Unklar bleibt jedoch, was im Detail unter Prozessen räumlicher Transformation zu verstehen ist und in welchen Erscheinungsformen sie auftreten. Vor dem Hintergrund dieses Forschungsbedarfes widmet sich der Forschungsbericht konkreten Fragestellungen der Erforschung und Gestaltung räumlicher Transformationsprozesse. Ziel ist es, das weitgehend ungeordnete Wissen zu Prozessen der räumlichen Transformation zu systematisieren und einen Beitrag zu einem gemeinsamen Begriffsverständnis zu leisten, das eine Grundlage für die weitergehende Erforschung und Steuerung dieser Prozesse sein kann.

Gutes Leben auf dem Land? Werner Nell 2020-12-31 In Zeiten einer global fortschreitenden Urbanisierung der Lebenswelten gewinnen Imaginationen und Projektionen eines guten Lebens auf dem Land eine neue diskursive Attraktivität. Sie verweisen auf eine lange und ambivalente Geschichte zwischen Anforderungen und Überforderungen gesellschaftlichen Wandels sowie den Ansprüchen auf ein gelingendes Leben. Angesichts umfassender Transformationen, Krisen und Katastrophen bieten die kulturellen Produktionen ländlicher Lebensverhältnisse - und damit verbunden die Vorstellungen von Natur, Idylle und Heimat - sowohl idealisierte Sehnsuchtsorte als auch konkretisierte Orientierungspunkte. Land und Ländlichkeit geraten in ein komplexes Spannungsverhältnis, das auch Auskunft gibt über Wahrnehmung und Selbstverständnis im Leben in und zwischen Stadt und Land.

**Evangelisches Soziallexikon** Jörg Hübner 2016-08-10 Das Evangelische Soziallexikon ist ein Standardwerk, das seit 1954 in bislang acht Auflagen die sozialen, ökonomischen und politischen Gegenwartsfragen in sozialemethischer Perspektive überblicksmäßig thematisiert. Die neunte Auflage weiß sich weiterhin dem Anliegen verpflichtet, zuverlässige Informationen und Hilfe zur eigenen Urteilsbildung aus Sicht evangelischen Glaubens zu geben. Thematische Erweiterungen der überarbeiteten 9. Auflage ergeben sich aus aktuellen Konstellationen und Herausforderungen wie der Europäisierung, dem demografischen Wandel, der Weiterentwicklung der Medienwelten, der Notwendigkeit einer nachhaltigen Lebensweise, den ökonomischen Transformationsprozessen, den sich intensivierenden Teilhabeformen und den Globalisierungsprozessen. Unter den neu aufgenommenen Stichworten finden sich u. a. Bankenkrise, Demografischer Wandel, Energiewende, Generationengerechtigkeit, Inklusion, Institutionelle Anleger, Klimawandel, Postwachstum, Privatsphäre, digitale Sicherheit, Sozialunternehmer, Spekulation, Spieltheorie, Willensfreiheit.

Metamorphosen des Abfalls Susanne Hauser 2001

*Kommunikations- und Medienwissenschaften* Rudolf Stöber 2008

**Psychotherapie, Lebensqualität und Prophylaxe** Renate Hutterer-Krisch 2013-03-07 Das Buch behandelt ein brisantes Thema in Zeiten der Kostenprobleme im Gesundheitswesen: die

Krankheitsvorbeugung, ausgehend von den Erkenntnissen der Psychotherapie. Es gibt einen Einblick in die Entstehungsbedingungen, Auslösefaktoren sowie den psychischen Hintergrund der Leidens- und Genesungsdynamik und spannt den Bogen vom Verstehen individueller Leidenszusammenhänge zu gesellschaftlichen Faktoren.

**Gutes Leben und guter Tod von der Spätantike bis zur Gegenwart** Albrecht Classen 2012-04-26  
How did people in the early modern period deal with the question of how to lead a good life in order to also experience a good death? This discourse, deeply rooted in antiquity, continued during the Middle Ages, and then grew significantly in intensity in the 16th and 17th centuries, primarily as a result of the impact of the Protestant Reformation and of innovative medical research, especially the work of Theophrastus von Hohenheim, known as Paracelsus. Theological, philosophical, ethical, moral, medical, and hygienic considerations all intersected and, at times, blended with each other.

Öffentliches Leben in privaten Räumen Friederike Stolleis 2004 In den meisten Gesellschaften des Nahen Ostens nimmt die Präsenz von Frauen in der Öffentlichkeit seit Mitte des 20. Jahrhunderts stetig zu. Die Regierungen fordern die Integration von Frauen in das öffentliche Leben im Rahmen von Bildung und Berufstätigkeit und sehen darin einen Massstab für den Fortschritt des Landes. Das gesellschaftliche Leben vieler Frauen spielt sich jedoch nach wie vor jenseits der staatlich organisierten Öffentlichkeit ab, zum Beispiel in Form von gegenseitigen Besuchen zu Hause. Die vorliegende Arbeit geht der Frage nach, inwieweit "Öffentliches Leben in privaten Räumen" stattfinden kann und untersucht dies am Beispiel muslimischer Frauen in Damaskus. Dazu werden sowohl die Wertung von Öffentlichkeit und Privatheit in der syrischen Staatsideologie in Zweifel gezogen, als auch die Übertragbarkeit soziologischer und politikwissenschaftlicher Definitionen von Öffentlichkeit hinterfragt. Mit Hilfe von Beobachtungen und Interviews sowie Beschreibungen in der Literatur analysiert die Autorin drei Formen gesellschaftlicher Zusammenkünfte, an denen ausschliesslich Frauen teilnehmen. Dabei handelt es sich einerseits um informelle Frühstückstreffen am Vormittag und andererseits um Empfänge, die vor allem repräsentativen Charakter haben. Weiterhin werden Sparvereinigungen untersucht, mit deren Hilfe viele Damaszenerinnen kurzfristig über grössere Geldsummen verfügen können. Alle diese Treffen finden in Privathäusern und meistens im Wohnzimmer der Einladenden statt. Die dabei zu beobachtenden Handlungen und Verhaltensweisen der Frauen sowie die zur Sprache kommenden Themen lassen eine eindeutige Zuordnung derartiger Treffen in den Privatbereich nicht zu. Denn obwohl der räumliche Bezug zunächst auf einen privaten Charakter der Zusammenkünfte schliessen lässt, gelten bei den Frauentreffen spezielle Regeln, die diese als öffentliche Ereignisse kennzeichnen. Auch geht es in den Gesprächen um gesellschaftliche Belange, die den Rahmen des Familiären überschreiten. Daraus ergibt sich die Frage, inwiefern ein Bereich, dessen Zugänglichkeit eingeschränkt ist, dennoch als öffentlicher Raum verstanden werden kann. Ein Ergebnis der Arbeit ist, dass die untersuchten Frauentreffen wichtige gesellschaftliche Funktionen erfüllen, die aus einer Untersuchung der sozialen Strukturen einer modernen nahostlichen Grossstadt wie Damaskus nicht ausgeschlossen werden sollten.

Frühe Intervention und Beratung Strafmündiger (FIBS) Heinz Müller 2019-12-12 Die Fachstelle Frühe Intervention und Beratung Strafmündiger (FIBS) in Ludwigshafen stellt ein niedrigschwelliges, nicht-stigmatisierendes und beteiligungsorientiertes Angebot an der Schnittstelle zu Schulen, Jugend- und Jugendhilfeeinrichtungen und Beratungsstellen dar. Eingebunden in ein kommunales Gesamtkonzept fungiert FIBS als ein Beratungs- und Netzwerkknoten in einem zentralen gesellschaftlichen Handlungsfeld und betritt damit gewissermaßen Neuland. Die Fachstelle antwortet damit auf Herausforderungen, die sich stellen, wenn Kinder durch delinquentes und normabweichendes Verhalten auffallen und sich Zuständigkeitsfragen stellen, da sie bis zum 14. Lebensjahr strafmündig

sind und damit nicht von der Justiz zur Rechenschaft gezogen werden können. Gleichzeitig zeichnen sich oftmals sogenannte kriminelle Karrieren vor dem 14. Lebensjahr ab, ohne dass entsprechende Reaktionsweisen der beteiligten Institutionen folgen, sodass präventive Möglichkeiten der Beratung und Begleitung der Kinder und ihrer Familien ungenutzt bleiben. Der vorliegende Bericht beschreibt die Entwicklung und Konzeptionierung der Fachstelle, stellt die Ergebnisse der dazugehörigen Begleitforschung vor und identifiziert, aufbauend auf den Ergebnissen, Transferstrategien.

*Leben in neuer Sachlichkeit* Heike Lauer 1990

**Kleinstädte und Nachhaltigkeit** Paul Knox 2009-01-01 In einer Zeit, in der der Prozess der Globalisierung die Besonderheiten kleiner Städte und ihre Vitalität bedroht, und in der sich die meisten stadtplanerischen Diskussionen um Themen wie Metropolregionen oder Mega-Regionen und Weltstädte drehen, sehen die Autoren die Notwendigkeit, das Potenzial kleiner Ortschaften kritisch zu reflektieren. Sie veranschaulichen, wie Kleinstädte die Herausforderung einer schnelllebigen und globalisierten Welt annehmen können, und stellen anhand von Fallbeispielen Bewegungen, Programme und Strategien vor, die örtliche Kulturen, Traditionen, Identitäten und Nachhaltigkeit effektiv zu fördern wissen. Kleinstädte spielen oftmals eine entscheidende Rolle innerhalb regionaler Wirtschaftssysteme. Wenn Kleinstädte sich auf ihre spezifischen Eigenschaften konzentrieren und ihre Möglichkeiten nutzen, können sie zu stabilen Nischen in regionalen, nationalen und globalen Ökonomien werden und wesentlich dazu beitragen, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

**Romantik zwischen zwei Welten** Ottmar Ette 2021-09-07 Die transareal ausgelegte Vorlesung unternimmt den Versuch, nach der (vielleicht schon verlorenen) Einheit der Romantik hinter der Vielgestaltigkeit romantischer Diskurse zwischen zwei Welten, Europa und Amerika, zu fragen. Gab es eine Romantik oder gab es deren viele? Was zeichnet die Literaturen der Romantik in Frankreich und Deutschland, in Spanien und Italien, im Norden und vor allem im Süden des amerikanischen Doppelkontinents aus? Welche Schreibformen entwickelt eine Dichterin wie Gertrudis Gómez de Avellaneda, die zwischen Spanien und Kuba pendelt; welche Vermittlungsmöglichkeiten sieht Germaine de Staël im deutsch-französischen Dialog; in welcher Beziehung steht die Dichtung Baudelaires zu den Schriften Poes; und was bestimmte die Rezeption deutscher Romantik in Mexiko? Die Vorlesung gibt den Blick darauf frei, in welchem Maße im Jahrhundert der Nationalismen inter- und transkulturelle Beziehungen zwischen Ländern und Kontinenten bestanden, und hinterfragt die Monologe nationalliterarischer Ausrichtung.

**Dekorationen ersetzen Konzepte nicht** Roland Rainer 1990

*Alternative Öffentlichkeiten* Stefan Hauser 2019-07-31 Mediale Kommunikation entwickelt und verändert sich ständig. Mit der Verbreitung und Ausdifferenzierung der sozialen Medien geht ein Strukturwandel der öffentlichen Kommunikation einher: Es bilden sich neue Handlungsspielräume, die alternative Öffentlichkeiten und neuartige Formen des (Mit-)Teilens und der Teilhabe ermöglichen. Diese Veränderungen betreffen sowohl die politische wie auch unterschiedliche Formen privater und kommerzieller Kommunikation. Der Band greift aktuelle Fragen der Medienentwicklung auf und führt die laufende medienlinguistische sowie die sozial- und kulturwissenschaftliche Diskussion auf theoretischer und empirischer Ebene weiter.

*Stadtforschung aus Lateinamerika* Anne Huffs Schmid 2014-03-31 Mexiko-Stadt, Buenos Aires, Sao Paulo - überbordende Megastädte in der urbansten Region der Welt. Dieser Band macht wichtige Positionen der lateinamerikanischen Stadtforschung erstmals für eine deutschsprachige Leserschaft zugänglich

und liefert damit einen zentralen Beitrag zu einer tatsächlich transnationalen Metropolenforschung. Kultur- wie sozialwissenschaftliche Studien zu Urbanität und eigene konzeptionelle Zugänge reflektieren die Entwicklung städtischer Räumlichkeit im urbanen Lateinamerika. Diese ist geprägt von Konflikten um Territorialität, öffentliche Räume und urbane Imaginarios, von Segregation wie auch von Prozessen kultureller und politischer Partizipation. Mit Beiträgen u.a. von Nestor García Canclini, Carlos Monsiváis und Armando Silva.

Biographisches Lexikon zur Pflegegeschichte Hubert Kolling 2020-02-13 Der von Hubert Kolling herausgegebene Band 9 des Biographischen Lexikons zur Pflegegeschichte bietet den Nutzern eine schnelle Übersicht über die Lebensdaten und Werke historischer Pflegepersönlichkeiten, die bislang noch wenig oder gar nicht allgemein bekannt sind. Das Spektrum der vorgestellten Personen, ist breit gestreut und reicht - ausgehend von einem weit gefassten Begriff Pflegeberuf - neben unmittelbar in der Pflege Wirkenden von Adeligen und Medizinerinnen über Theologen bis hin zu Gewerkschaftern. Hinzu kommen Pflegehistoriker, Pflegewissenschaftler, Pflegedirektoren, Hospitalgründer und deren Vorsteher, Lehrbuchautoren, Vertreter der mittelalterlichen Krankenpflege, Gründer von Krankenpflegeorden sowie Ordensgemeinschaften und Schwesternschaften, ebenso wie Repräsentanten der Mutterhäuser. Berücksichtigt werden auch solche Personen, die mehr in die Breite als in die Tiefe und mehr zerstörend als aufbauend wirkten. Dementsprechend finden für die Zeit des Nationalsozialismus (1933-1945) sowohl Inhaber von für die Krankenpflege wichtigen politischen Ämtern Aufnahme, als auch solche Pflegepersonen, die sich an der sogenannten Euthanasie beteiligten oder aber dem Unrechtsregime - zumeist unter großem persönlichen Risiko für Leib und Leben - entgegenstellten. Selbstverständlich dürfen auch die Lebensgeschichten und Schicksale der Förderer und Praktiker der jüdischen Krankenpflege nicht fehlen. Beachtung finden schließlich Herausgeber und Redakteure von Pflege-Fachzeitschriften, Vertreter von Berufs- und Verbandsorganisationen, der Behinderten-Pflege, Pflegepersonen von Lepra-Kranken, Krankenhaus-Fürsorgerinnen, Röntgenschwester, bedeutende Hebammen, Gründer und Vorsteher von Krankenpflegeschulen sowie Krankenpflegelehrer, Vertreter der Kriegsrankenpflege, Krankenschwestern in Internierungslagern und der Flüchtlingshilfe, aber auch Protagonisten der Häuslichen Krankenpflege, Förderer der Laienrankenpflege, Vertreter der Hospizarbeit und der Psychiatrischen-Pflege. Insgesamt betrachtet zeichnet der 9. Band des Biographischen Lexikons zur Pflegegeschichte, der mit den Bänden 1 bis 8 durch zahlreiche Querverweise verknüpft ist und ein Gesamtverzeichnis der bislang darin bearbeiteten Personen enthält, wiederum ein buntes Bild der internationalen Pflegegeschichte in Lebensbildern, das als probates Nachschlagewerk und Lesebuch zur Pflegegeschichte in keiner Ausbildungseinrichtung der Gesundheits- und Krankenpflege fehlen sollte.

Öffentliche Räume, öffentliche Träume Claus-Christian Wiegandt 2006

*Novel Translations* Bethany Wiggin 2011-06-15 Many early novels were cosmopolitan books, read from London to Leipzig and beyond, available in nearly simultaneous translations into French, English, German, and other European languages. In *Novel Translations*, Bethany Wiggin charts just one of the paths by which newness—in its avatars as fashion, novelties, and the novel—entered the European world in the decades around 1700. As readers across Europe snapped up novels, they domesticated the genre. Across borders, the novel lent readers everywhere a suggestion of sophistication, a familiarity with circumstances beyond their local ken. Into the eighteenth century, the modern German novel was not German at all; rather, it was French, as suggested by Germans' usage of the French word *Roman* to describe a wide variety of genres: pastoral romances, war and travel chronicles, heroic narratives, and courtly fictions. Carried in large part on the coattails of the Huguenot diaspora, these romans, nouvelles, amours secrets, histoires galantes, and histories scandaleuses shaped German literary



culture to a previously unrecognized extent. Wiggin contends that this French chapter in the German novel's history began to draw to a close only in the 1720s, more than sixty years after the word first migrated into German. Only gradually did the Roman go native; it remained laden with the baggage from its "French" origins even into the nineteenth century.

*Dialog zwischen den Kulturen* Ingrid Lohmann